

**HESSISCHER LANDTAG**

30.11.2011

*Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen***Änderungsantrag****der Fraktion DIE LINKE****zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012) in der Fassung der Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses****Drucksache 18/4670 zu Drucksache 18/4400**Inhalt des Antrags: **FachdolmetscherInnen bei medizinischen Behandlungen**Einzelplan **08 Hessisches Sozialministerium**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 08 05 Verpflichtende Transferleistungen
Buchungskreis: 2795Förderproduktnummer 38 neu
lt. Leistungsplan

Bezeichnung lt. Leistungsplan Landesmaßnahmen für die Einrichtung medizinischer Dolmetscherdienste

von **Veränderung** um **auf****Leistungsplan:****Beträge in 1.000 EUR**

Gesamtkosten	0,0	+500,0	500,0
Produktabgeltung	0,0	+500,0	500,0

Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.**Begründung des Änderungsantrags:**

Menschen aus 195 Nationen fühlen sich in Hessen zu Hause. Es liegt auf der Hand, dass nicht alle über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen und deshalb Unterstützung für die chancengleiche medizinische Behandlung innerhalb des Gesundheitswesens benötigen.

Der Einsatz von "Laienübersetzern" wie Angehörigen oder Pflege- und Reinigungspersonal ist kein geeignetes Mittel, da es hier an Kenntnissen der medizinischen Hintergründe fehlt und die Privatsphäre der Patientinnen und Patienten verletzt wird. (BAMPF 2010).

Für eine adäquate sprachliche Verständigung sind interkulturell und medizinisch geschulte Dolmetscher erforderlich. Sie stellen nicht nur eine adäquate medizinische und pflegerische Versorgung sicher, sondern ist auch für die Erfüllung der ärztlichen Aufklärungspflicht unerlässlich.

Es gilt deshalb finanziell sicherzustellen, dass in den Kliniken qualifizierte interne oder externe Dolmetscherdienste nutzen, die Menschen mit Verständigungsschwierigkeiten über Behandlungsmethoden und Untersuchungsergebnisse aufklären.

Wiesbaden, 30.11.2011

Für die Fraktion DIE LINKE
Der Fraktionsvorsitzende
Willi van Ooyen